

Die Bedeutung der Bewegung zur Rentabilität der Betriebe im vergangenen Jahr besteht darin, daß die Hauptkraft, die diese Bewegung zu einem vollen Erfolg werden ließ, von den Arbeitern in den Betrieben ausging. Überall dort, wo die Parteiorganisationen die Arbeiter aufklären, wie sie die Rentabilität ihres Betriebes erhöhen können, und bei organisatorisch-technischen Maßnahmen und bei der Anleitung der Werkleitungen die notwendige Hilfe organisierten, sind solche großen Erfolge zu verzeichnen.

Entscheidend ist aber bei aller guten propagandistischen und organisatorischen Arbeit die Kontrolle durch die Betriebsparteiorganisationen darüber, wie die Beschlüsse der Ökonomischen Konferenzen und die Verpflichtungen der Werktätigen erfüllt werden. Verstehen es die Parteileitungen diese Kontrolle so zu organisieren, daß sich an ihr alle Werktätigen beteiligen, um so größer wird dann der wirtschaftliche Nutzen sein. Es gibt jedoch noch Parteileitungen, die die Kontrolle nicht ernst nehmen und die notwendigen Anstrengungen unterlassen, um die organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Das gründliche Studium der Beschlüsse des 21., 23. und 25. Plenums des Zentralkomitees und der politischen Ökonomie hat viele Parteimitglieder in großem Maße mit der Ökonomie unserer sozialistischen Industrie vertraut gemacht und sie besser befähigt, in ihren Betrieben an entscheidenden Stellen mit großer Sachkenntnis zu arbeiten und zu leiten.

Immer mehr Arbeiter, Angehörige der technischen Intelligenz und der Wissenschaft nehmen mit großer Begeisterung an diesem Studium teil und setzen sich mit den damit verbundenen politischen Fragen auseinander. Der Erfolg ist, daß diese Werktätigen in Produktionsberatungen und auf den Ökonomischen Konferenzen wirkungsvolle Vorschläge für die Steigerung der Produktion, für die bessere Nutzung der Kapazität, für Materialeinsparungen und für die Einführung der modernsten Technik machten.

Im Kampf um die Rentabilität unserer Betriebe zeigte es sich, daß die Propaganda- und Agitationsarbeit in manchen Betrieben nicht immer genügend mit den Fragen der Produktion verbunden ist. Wir stehen vor der Aufgabe, dies schnell zu ändern und die Theorie des Marxismus-Leninismus nicht nur zu erläutern, sondern sie besser in die Praxis, in die Tat umzusetzen.

Die Auseinandersetzungen in den Betrieben darüber, wie können wir besser, billiger und schneller produzieren, haben das Bewußtsein unserer Werktätigen erhöht, sie zeigen eine höhere Arbeitsmoral, erkennen die Zusammenhänge besser und fühlen sich immer mehr als Besitzer der Betriebe. Deshalb sind sie unduldsam gegenüber bestehenden Mängeln in der Organisierung des Produktionsablaufs und der Ausnutzung der technischen Möglichkeiten. Das beste Beispiel hierfür gibt der Brief, den der Elektroschweißer Genosse Kurt H a n u s c h an das Zentralkomitee unserer Partei schrieb. In diesem Brief kommt der unbedingte Wille, noch schneller voranzukommen, die Arbeitsproduktivität im höheren Maße als bisher zu steigern, die Produktionsziffern zu erhöhen, die Qualität zu verbessern und mit modernsten technischen Verfahren zu arbeiten, zum Allsdruck.